

uns bekannten Cassineser Fälschungen von Petrus diaconus herrühren. Der positive Beweis dafür ist natürlich in einem einzelnen Fall, wie dem vorliegenden, nur im Zusammenhang mit den anderen Fälschungen zu führen. Hier will ich mich lediglich mit der entgegenstehenden Ansicht der Herausgeber beschäftigen, dass schon Leo, Petrus' Vorgänger, die falschen Urkunden Karls gekannt habe, und will die für diese Ansicht beigebrachten Argumente einer Prüfung unterziehen. Sollten sie sich nicht als stichhaltig erweisen, so wird schon dadurch die ganze Verantwortung auf den, der die Urkunden zuerst überliefert, auf Petrus diaconus, fallen.

Vergleicht man Leo's Notizen in der Chronik¹ über Schenkungsurkunden Karls d. Gr. für Monte Cassino mit der Gruppe der Fälschungen, so fällt zunächst auf, dass der Chronist jedenfalls nicht alle diese unechten Urkunden gekannt hat, die doch aufs engste miteinander zusammenhängen und gleichzeitig entstanden sein müssen, dass er sie zum mindesten nicht alle nennt. In DK. 243 bestätigt Karl d. Gr. dem Kloster die Schenkung eines Klosters S. Maria in Maurinis durch Herzog Hildebrand von Spoleto, Leo dagegen weiss nur von dieser Schenkung selbst, die 'zur Zeit König Karls' erfolgt sei, von einer königlichen Bestätigung weiss er nichts². Er übergeht weiter die gefälschte Urkunde des Königs Desiderius mit Stillschweigen, was selbst die Herausgeber 'auffallend' finden³, wäre es doch die älteste Königsurkunde, über die Monte Cassino verfügte. Ferner entsprechen der Angabe Leo's, Karl habe dem Kloster ein 'praeceptum de tota terra' ausgestellt, zwei der Fälschungen, DK. 242 und DK. 255, und die Herausgeber erklären es für 'zweifelhaft, ob n. 242 oder n. 255 damit gemeint ist'⁴. Eine von beiden zum mindesten ist Leo also gleichfalls unbekannt gewesen.

Was der Chronist über Schenkungen Karls d. Gr. an Monte Cassino berichtet, ist folgendes⁵: 'Praefatus vero rex (Karolus) prospere a Benevento revertens, causa orationis huc ad beatum patrem Benedictum ascendit, seque tam ipsi quam universis hic Deo servientibus fratribus

1) Lib. I, c. 12, S. 589. 2) Chron. l. I, c. 39: '... cella s. Mariae in Maurinis sita in comitatu Pennensi, quam videlicet Hildebrandus dux tempore Karoli regis ante centum circiter annos interveniente Benjamin monacho in hoc cenobio suo praecepto firmaverat'. 3) S. die Einleitung zu DK. 255. 4) S. die Einleitung zu DK. 242. 5) Chron. lib. I, c. 12, S. 589.